

# Schwarze Federn

## Wie alles begann..

Von FlyOnHizWall

### Kapitel 4: Frya

Der Wind strich durch meine Haare und verwuschelte sie gehörig. Das machte mir nur geringfügig etwas aus. denn mir war im Moment so ziemlich alles egal. Warum? Ganz einfach. Alles engte mich ein. Ich konnte kaum atmen, so viel wollten die anderen von mir. Und warum das? Weil ich was Besonderes war. Ja, ok, ich war ein Bird, das war schon klar, aber ich war ein besonderer Bird. Man nannte meine Art schlicht MusicBird. Egal, wo ich war oder was ich gerade machte, a) konnte ich jeden Song mitsingen, auch wenn ich ihn noch nie gehört hatte; b) produzierte ich Musik. Ich dachte nur an den Song und schon war er da. Dazu brauchte es keinen Lautsprecher oder eine Anlage, sie war plötzlich da. Es war manchmal schon gruselig, jedenfalls für die anderen. Aber so sehr es sie erschreckte, so sehr liebten sie meine Fähigkeit. Sie wünschten sich ständig Songs von mir. STÄNDIG!!!!!!!!!!!!!!

Ich seufzte.

Dabei wollte ich doch einfach nur frei sein. Ausbrechen. Was neues machen. Aber das ging natürlich nicht, wenn ich dazu verdammt war auf diese Schule zu gehen. Morgen kamen die Neuen. Vllt war da ja ein Musicbird drunter, der meine Gedanken teilte...

"Frya! Jetzt komm schon rein, es ist kalt!", schrie meine Freundin 10 Meter hinter mir. Sie war mir gefolgt um mich wieder reinzuholen.

Ich folgte ihr, auch wenn ich eig nicht wollte...

Sie führte mich in unser Zimmer im Rabenvogelflügel und ich setzte mich einfach auf's Bett ohne was zu sagen..

"Frya, was ist los? Du bist seit Wochen so anders. Du lachst nicht mal mehr.". Dani hatte sich vor mir auf den Boden gehockt und hielt sich an meinen Knien fest. Ich sah sie nicht an. "Frya. Jetzt antworte mir doch mal. Ist es Liebeskummer?", ich schüttelte den Kopf. Nein, Liebe gehörte momentan absolut nicht zu meinen Interessen..

"Hast du Probleme, von denen nicht mal ich was weiß?", sie sah mir tief in die Augen. Ich erwiderte ihren Blick.

"Wenn du wüsstest, Dani. Es ist alles ganz anders. Es ist kein Segen, ein Musicbird zu sein, auch wenn ihr das alle anders seht. Ihr wundert euch, dass ich mich verschließe und nicht mehr mit euch rede? Habt für einen Tag meine Gabe und ihr würdet genauso werden.", ich drehte mich weg und starrte die Decke an.

"Frya....es...das tut mir leid, aber woher sollen wir das denn wissen?", Dani flüsterte.

"Wie wär's mit fragen?", gab ich keifend zurück...Doch plötzlich fing ich an zu weinen.. "Dani...manchmal wünsche ich mir einfach nicht zu existieren, weißt du?", schluchzte ich verzweifelt...

Sie setzte sich auf das Bett und strich über meinen Arm. "Frya, ich versteh dich jetzt, aber ich brauch dich doch noch. Du bist eine meiner besten Freundinnen. Ich kann dir vollstens vertrauen."

"Ja, ich weiß..aber das Leben ist einfach total...bescheuert...manchmal..".

"Komm, zieh dich um, es ist schon spät. Morge kommen die Neuen, vllt ist ja einer dabei?", ich musste lächeln, obwohl mir zum Heulen zumute gewesen war..5 Minuten später waren wir fertig umgezogen und kuschelten uns in unsere Betten. "Gute Nacht, Süße.", sagte Dani unter mir. "Ja, schlaf schön.", antwortete ich ihr..

10 Minuten später war ich eingeschlafen..